



Kann ein Christ an jedem beliebigen Tag den Gottesdienst besuchen? Sollten Christen einen besonderen Tag als heilig betrachten?

Verschiedene Religionen sondern unterschiedliche Tage als Feiertage und Tage für den Gottesdienst aus. Während die meisten der rund 2,1 Milliarden Menschen auf der Welt, die sich als Christen bezeichnen, am Sonntag den Gottesdienst abhalten, nutzen 1,3 Milliarden Muslime den Freitag als ihren wöchentlichen Tag für den

Gottesdienst. Millionen von Juden halten den Sabbat ein – als ihren Ruhetag und Tag für den Gottesdienst – vom Sonnenuntergang am Freitag bis zum Sonnenuntergang am Samstag.

Macht es denn einen Unterschied, welche Tage wir einhalten? Und interessiert es Gott, wann wir ihn anbeten, solange wir es nur tun? Die meisten bekennenden Christen akzeptieren in dieser Hinsicht einfach, was sie von ihren Eltern und ihrer Kirche als Tradition überliefert bekommen haben. Bis ich ein Jugendlicher war, tat ich dies ebenfalls. Als ich ein Junge war, fragte ich meine Mutter einmal: „Warum feiern wir den Sonntag, wenn doch das vierte Gebot sagt, wir sollen den Sabbat, den siebten Tag, einhalten?“ Sie gab mir eine ungenaue Antwort, die ich damals akzeptierte. Aber können **Sie** die Frage klar beantworten? Welcher Tag ist der christliche Sabbat?

Woher haben die Christen von heute ihre Vorstellung, dass der Sonntag der Tag für den christlichen Gottesdienst sein soll? Es mag Sie überraschen, dass manche religiöse Gruppierungen lehren, die Traditionen ihrer Kirche hätten mehr Autorität als die Bibel! Beachten Sie diese Aussage des anglikanischen Theologen Isaac William: „Wo in der Schrift wird uns gesagt, dass wir den ersten Tag überhaupt feiern sollen? Uns wird geboten, den siebten einzuhalten; aber nirgendwo wird uns geboten, den ersten Tag einzuhalten... Der Grund, weshalb wir den ersten Tag der Woche heilig halten anstelle des siebten, ist derselbe, wie

der für die Einhaltung anderer Dinge – nicht wegen der Bibel, sondern weil die Kirche es so eingeführt hat“ (*Plain Sermons on the Catechism* [Klare Predigten über den Katechismus], Band 1, Seiten 334, 336).

Hat William Recht? Hat die Bibel – das Wort Gottes – weniger Gewicht als Kirchentraditionen? Welches Vorbild gab uns Jesus Christus selbst? Beachten Sie, was die Bibel über Jesu eigene Gewohnheiten zu Beginn seines Wirkens sagt: „Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen“ (Lukas 4, 16).

Ja, es war Jesu regelmäßige Gewohnheit, den Gottesdienst am Sabbat zu besuchen! Welcher Tag der Woche war dies? Seit der Zeit Jesu auf Erden und schon Jahrhunderte davor hat die jüdische Gemeinde ihre Einhaltung des Sabbats am siebten Tag, vom Sonnenuntergang am Freitag bis zum Sonnenuntergang am Samstag, sehr sorgfältig dokumentiert. Aus Tausenden solcher Dokumente wissen wir, dass der Sieben-Tage-Zyklus der Woche nie unterbrochen wurde. Wer heute am siebten Tag den Gottesdienst besucht, betet Gott am selben Tag an wie Jesus es tat!

Fragen Sie sich selbst: Gab Jesus das Vorbild der Einhaltung des Sabbats und der biblischen Vorschriften, so dass wir es heute nicht mehr tun müssen? Erstaunlicherweise ist dies genau, was viele Prediger heute lehren! Aber sagte Jesus auch nur ein Mal zu seinen Nachfolgern, sie sollten sein Vorbild ignorieren? Nein! Jesus hielt nicht nur selbst die Gebote, er wies auch andere an, sie einzuhalten. Er sagte: „Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote“ (Matthäus 19, 17). Jesu Antwort zeigte klar, dass er von den Zehn Geboten sprach.

Das Vorbild von Paulus

Wir haben gesehen, dass es Jesu Gewohnheit war, den Sabbat einzuhalten. Hielt der Apostel Paulus – der „Apostel der Heiden“ – den Sabbat ein, oder zeigte sein Beispiel, dass Heidenchristen dies nicht mehr bräuchten? Erinnern wir uns: Paulus wurde als Pharisäer erzogen und kannte die Schrift sehr gut. Als Paulus in Griechenland war, in der Stadt Thessalonich, predigte er an drei aufeinander folgenden Sabbaten zu den Juden in der Synagoge. Beachten Sie, dass dies Paulus' Gewohnheit war – er predigte regelmäßig am Sabbat. „Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei Sabbaten von der Schrift, tat sie ihnen auf und legte ihnen dar, dass Christus leiden musste und von den Toten auferstehen und dass dieser

Jesus, den ich – so sprach er – euch verkündige, der Christus ist“ (Apostelgeschichte 17, 2-3).

Wir sehen also, dass Paulus regelmäßig am Sabbat zu den Juden predigte. Aber sprach er auch zu den Heiden am Sabbat? Beachten Sie, was er in der heidnischen Stadt Korinth in Griechenland tat: „Und er lehrte in der Synagoge an allen Sabbaten und überzeugte Juden und Griechen (Apostelgeschichte 18, 4)! Ja, Paulus predigte zu den Heiden am Sabbat!

Hätte Paulus erwartet, dass Christen den Sonntag einhalten anstelle des Sabbats am siebten Tag der Woche, müsste man annehmen, dass er am Sonntag zu Christen – zumindest zu Heidenchristen – sprach. Zeigt Ihre Bibel, dass er dies tat? Beachten Sie Paulus' Beispiel in Antiochia, in der heutigen Türkei. Was geschah nach Paulus' normaler Sabbatpredigt gegenüber Juden und Heiden in der Synagoge? „Da aber die Juden aus der Schule gingen, baten die Heiden, dass sie am nächsten Sabbat ihnen die Worte sagten“ (Apostelgeschichte 13, 42; Lutherbibel 1912).

Wenn Jesus oder die Apostel den gebotenen Tag für den Gottesdienst auf Sonntag verlegt hätten, so wäre hier für Paulus die beste Gelegenheit gewesen, den Heiden zu sagen: „Nein, ihr braucht nicht bis zum nächsten Sabbat zu warten. Wir Christen haben jetzt am Sonntag Gottesdienst. Wir treffen uns also morgen!“ *Aber das hat er nicht gesagt!* Was sagt die Bibel? „Am folgenden Sabbat aber kam fast die ganze Stadt zusammen, das Wort Gottes zu hören“ (Apostelgeschichte 13, 44). Paulus lehrte die Heidenchristen am Sabbat! Und er gebot auch den Heiden in Korinth, seinem Beispiel zu folgen. Erinnern wir uns an Paulus' Anweisung: „Folgt meinem Beispiel, wie ich dem Beispiel Christi“ (1. Korinther 11, 1). Ja, Jesus, Paulus und die Apostel gaben allen Christen ein Beispiel, den Sabbat einzuhalten!

Warum der Wechsel?

Da das Beispiel Christi und der Apostel klar ist, müssen wir uns fragen: Wann hat das „traditionelle“ Christentum damit begonnen, den Sonntag anstelle des Sabbats am siebten Wochentag als Ruhetag einzuhalten? Beachten Sie: „Tertullian (202 n.Chr.) ist der erste Autor, der ausdrücklich die Sonntagsruhe erwähnt: ‚Wir jedoch sollten (wie die Tradition uns gelehrt hat) am Tage der Auferstehung des Herrn jede Arbeitshaltung und Auftragsarbeit vermeiden und sogar unsere Geschäfte aussetzen, damit wir dem Teufel keinen Raum geben“ (Artikel: „Sonntag“, *The Catholic Encyclopedia* [Katholische

Enzyklopädie]). Das war im Jahr 202 n.Chr., über 170 Jahre nach dem Tod, dem Begräbnis und der Auferstehung des Messias Jesus Christus!

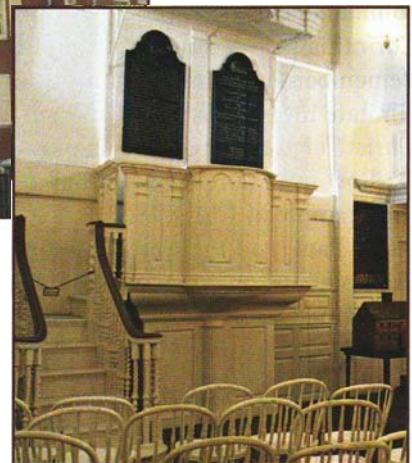
Später, im 4. Jahrhundert n.Chr. machte der römische Kaiser Konstantin die Einhaltung des Sonntags im gesamten Reich zur Pflicht. Konstantin war ein Verehrer des heidnischen Sonnengottes. Er erließ 321 n.Chr. folgendes Edikt: „Am verehrungswürdigen Tag der Sonne sollen alle Beamte und das Volk... ruhen“ (Artikel: „Sonntagsgesetze“, *Schaff-Herzog Encyclopedia of Religious Knowledge* [Enzyklopädie für Religionswissen]).

Ungehorsam gegenüber dem Gebot des Kaisers konnte für die den Sabbat einhaltenden Christen den Tod bedeuten. Nur wenige Jahre später erließ die Römische Kirche auf dem Konzil von Laodizäa ein bemerkenswertes Dekret. Darin hieß es: „Christen dürfen es nicht den Juden gleichtun, indem sie am Sabbat ruhen, sondern müssen an diesem Tag arbeiten und vielmehr am Sonntag ruhen. Wenn aber jemand gefunden wird, der es den Juden gleichtut [Gottes Sabbat einhält], diese seien von Christus verbannt“ (*A History of the Councils of the Church* [Eine Geschichte der Kirchenkonzile], Seite 316). Den Sabbat einhaltende Christen wurden als Ketzler bezeichnet.

Sowohl die Regierung als auch die Kirchen gingen gegen Christen vor, die den Sabbat einhielten. Doch das wahre Christentum des ersten Jahrhunderts – das nie aufgehört hatte, in der Einhaltung des vierten Gebots dem Beispiel Christi nachzufolgen – existiert bis heute, trotz der zahlreichen Verfolgungen über die Jahrhunderte. Millionen von Amerikanern haben heute vergessen, dass viele der ersten

amerikanischen Siedler im 17. Jahrhundert sie in den nach den Atlantik überquerten, weil nordamerikanischen Kolonien religiöser Freiheit suchten. Tausende kamen nach Rhode Island wegen des Vorzugs einer königlichen Charta, die 1663 von König Charles II. von England erlassen wurde. Die Charta garantierte in dieser Kolonie Religionsfreiheit. Noch heute ist diese Charta im Regierungsgebäude von Providence, Rhode Island ausgestellt.

Unter denen, die wegen der Religionsfreiheit nach Rhode Island kamen, waren auch Christen, die den Sabbat am siebten Tag einhielten. Stephen Mumford und seine Frau, die 1665 nach Newport, Rhode



1672 gründete eine Gruppe den Sabbat einhaltender Christen in Newport, Rhode Island, eine Gemeinde; diese Bilder zeigen ihren Versammlungsraum, der 1729 erbaut wurde.

Island, auswanderten, waren die ersten Christen, die den Sabbat einhielten, von denen dokumentiert ist, dass sie sich in Rhode Island niedergelassen haben. Weitere folgten und im Jahr 1729 war deren Gruppe so groß geworden, dass sie einen größeren Versammlungssaal brauchte. Dieser Saal, erbaut 1729, ist bis heute von der Historischen Gesellschaft Newport erhalten worden.

Wenn Sie je nach Newport, Rhode Island kommen, nehmen Sie sich Zeit, dieses historische Gebäude zu besichtigen. Im Saal befindet sich ein erhöhtes Rednerpult. Dahinter hängen zwei Tafeln, auf denen die Zehn Gebote eingraviert sind. Am unteren Ende der zweiten Tafel findet man die kraftvolle Aussage des Apostels Paulus: „Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf“ (Römer 3, 31). Ja, die neutestamentlichen Christen bestätigten ihre Treue gegenüber der Aussage Jesu: „Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote“. Diese Christen verstanden zu Recht, dass Jesu Lehren darauf basierten, dass seine Nachfolger die Zehn Gebote einhielten und befolgten!

Aufzeichnungen dieser Sabbatarier, die im Historischen Museum Newport aufbewahrt werden, enthalten die Namen der Mitglieder und ihre Zuwendungen. Bezeichnenderweise nennt sich die Gemeinde in diesen Aufzeichnungen selbst „die die Gebote Gottes halten und haben den Glauben Jesu, und insbesondere den Siebenten-Tags-Sabbat des Herrn“.

Manche derer, die den Sabbat am siebten Tag einhielten, waren prominente Bürger von Rhode Island im 18. Jahrhundert. Zwei Gouverneure dieser Kolonie – Richard Ward und sein Sohn Samuel – waren Sabbatarier. Und sogar der erste Präsident der Brown University – James Manning – war Sabbatarier!

Der Sabbat vor Mose?

Manche Menschen glauben heute, die Einhaltung des Sabbats sei als jüdischer Brauch am Berg Sinai eingeführt worden, als Mose die Tafeln mit den Zehn Geboten erhalten hatte. War dies der Fall? Nein! Beachten Sie, wie Ihre Bibel die so genannte „Schöpfungswoche“ beschreibt. Wir lesen, dass Gott Mann und Frau am sechsten Tag erschaffen hat. Was geschah dann am siebten Tag? „So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte

von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte“ (1. Mose 2, 1-3).

Ja, der Siebenten-Tags-Sabbat ist ein Gedenktag für die Schöpfung – und er weist auf den wahren Gott und Schöpfer des Universums hin. Er hatte seit der Schöpfung eine Bedeutung und hat auch für Christen heute noch eine tiefe Bedeutung, die den Siebenten-Tags-Sabbat als Vorschau der tausendjährigen Regierung Jesu Christi auf Erden betrachten.

Was erklärte Jesus über seine Beziehung zum Sabbat? Sagte er, dass er der Herr über den Sonntag sei – dass der Sonntag der Tag des Herrn sei? Nein! Jesus sagte: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. So ist der Menschensohn ein Herr auch über den Sabbat (Markus 2, 27-28). Wenn Jesus der Herr über den Sabbat ist, welcher Tag ist dann der Tag des Herrn? Sonntag? Natürlich nicht! Der Sabbat ist des Herrn Tag – Jesus selbst hat das erklärt! Tatsächlich bezieht sich der Ausdruck „Tag des Herrn“ in der Bibel immer auf eine künftige prophetische Zeit, die zur Rückkehr Christi hinführt. Er bezieht sich nicht auf einen bestimmten Wochentag.

Der Hebräerbrief beschreibt den Sabbat als Vorschau auf die tausendjährige Ruhephase auf Erden und als Gedenktag für Gottes Ruhe bei der Schöpfung. Im Hinblick auf den Ungehorsam Israels bei ihrem Weg ins gelobte Land lesen wir: „Denn wenn Josua sie zur Ruhe geführt hätte, würde Gott nicht danach von einem anderen Tag geredet haben. Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes“ (Hebräer 4, 8-9). Das griechische Wort für Ruhe in Vers 9 ist *sabbatismos*, was „ein Sabbathalten“ bedeutet (vgl. *Vine's Expository Dictionary of Biblical Words*). Sowohl die Schlachterbibel als auch die revidierte Elberfelder Bibel übersetzen daher in diesem Vers „eine Sabbatruhe“.

Ja, es bleibt noch eine Sabbatruhe für das Volk Gottes, auch bis heute! Aber ist es nur eine symbolische Ruhe oder eine buchstäbliche Sabbatruhe? Der *Anchor Bible Dictionary* bestätigt, dass in anderen Textzusammenhängen einschließlich säkularer griechischer Texte *sabbatismos* klar und buchstäblich „Sabbathalten“ oder „Sabbatfeier“ bedeutet. Es gibt keinen Zweifel, dass dieser Vers eine neutestamentliche Bestätigung für eine buchstäbliche Sabbateinhaltung von Christen ist!

Wenn Christen von ihren Werken ruhen sollen, wie Gott von den seinen (Hebräer 4, 10), müssen wir uns fragen: Wie hat Gott von seinen Werken geruht? Die Bibel liefert die Antwort: „Denn so hat er an eine andern Stelle gesprochen vom siebenten Tag: ‚Und Gott ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken‘“ (Hebräer 4, 4).

Hier muss nicht geraten werden! Neutestamentliche Christen sollen so ruhen, wie Gott geruht hat – am siebten Tag! Sowohl das Alte als auch das Neue Testament liefern den Christen klare Beispiele und Anweisungen, den Sabbattag heilig zu halten! Wenn Sie die Bibel mehr als Autorität in Glaubensfragen betrachten, als irgendwelche Kirchentraditionen, die von sich behaupten, die Bibel überstimmen zu können, dann haben Sie keine andere Wahl! Was also ist Ihre Autorität?

Bibel oder Tradition?

Weiter oben haben wir bereits das klare Eingeständnis eines anglikanischen Theologen gelesen, dass es eine Kirchentradition war, nicht die Bibel, die anstelle des Sabbats am siebten Tag die Sonntagsheiligung einführte. Andere Theologen bestätigen dies. Der bekannte römisch-katholische Theologe James Kardinal Gibbons traf in seinem Buch *Faith of Our Fathers* [Der Glaube unserer Väter] folgende erstaunliche Feststellung: „Und dennoch können Sie die Bibel von Genesis bis zur Apokalypse durchlesen und werden nicht eine Zeile finden, die die Heiligung des Sonntags autorisiert. Die Schriften bekräftigen die religiöse Einhaltung des Samstags, eines Tages, den wir nie heilig halten“. Gibbons gab zu, dass man keine Grundlage für die Sonntagsheiligung hat, wenn die Bibel als Autorität anerkannt wird. Die Bibel bekräftigt, wie er schrieb, die „religiöse Einhaltung des Samstags“. Gibbons bestätigte auch, dass es das Konzil von Laodizäa im 4. Jahrhundert n.Chr. war – nicht die Heilige Schrift – das die bekennende christliche Welt dazu veranlasste, den Siebenten-Tags-Sabbat mit der Sonntagsfeier zu ersetzen.

In ähnlicher Weise schrieb der bekannte Baptistenprediger Harold Lindsell, ein ehemaliger Herausgeber von *Christianity Today*: „Nichts in der Schrift verpflichtet uns, den Sonntag statt des Samstags als heiligen Tag einzuhalten“.



Was sollten Sie also tun? Sie müssen die Bibel studieren und sich entscheiden, ob Sie nach einem jeden Wort Gottes leben wollen, wie Jesus in Matthäus 4, 4 ermahnte. Jesus sagte, er sei der Herr über den Sabbat. Er hielt regelmäßig den Sabbat am siebten Tag ein und brach nicht das Gesetz. Er forderte uns auf, seine Gebote einzuhalten „wie ich meines Vaters Gebote halte“ (Johannes 15, 10). Werden Sie dem Beispiel Jesu Christi und den Anweisungen Ihrer Bibel folgen? Oder werden Sie sich dagegen stellen, um den

Traditionen von Menschen zu folgen?

Wenn Sie immer noch daran zweifeln, welcher Tag der christliche Sabbat ist, beachten Sie, was die Bibel über das Reich Gottes lehrt, in dem Jesus Christus über alle Nationen der Erde regieren wird. „Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir Bestand haben, spricht der HERR, so soll auch euer Geschlecht und Name Bestand haben. Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern [Monat für Monat] und einen Sabbat nach dem andern kommen, um vor mir anzubeten, spricht der HERR“ (Jesaja 66, 22-23).

In Gottes Reich werden alle den Sabbat am siebten Tag einhalten. Was für eine wunderbare Welt dies sein wird. Wahre Christen weisen in Ihren Gottesdiensten schon heute auf diese Zeit hin.



Welcher Tag ist der christliche Sabbat?

Gott hat die Zeit von Sonnenuntergang am Freitag bis Sonnenuntergang am Samstag dafür abgesondert, dass wir von unseren Werken ruhen und unserem Schöpfer unsere Aufmerksamkeit widmen. Gottes Anweisungen zu folgen kann unbeschreibliche Freude in Ihr Leben bringen!

Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre zu diesem Thema oder lesen Sie sie online unter: www.weltvonmorgen.org

CSH, Februar 2008

© 2008 Living Church of God

Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *Should Christians Keep the Sabbath?*

Diese Publikation darf nicht verkauft werden!

Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,

der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.

© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
P.O. Box 9092
Motherwell, ML1 2YD Scotland
Tel.: 0044 1698 – 263 – 977
Fax: 0044 1698 – 263 – 977

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
